

Y. 2
3125



Ya
3125

Santate,
durch welche,
nach dem am 16. Jul. 1764.
gelegten Grundstein

zur neuen
Kreuz = Kirche

in Dresden,
der ganzen solennen Gesellschaft

seine Ehrfurcht zu erkennen giebt
Gottfried August Homilius,
Cantor bey hiesiger Kreuzschule.



BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA



Friedrichstadt,
gedruckt bey Christian Heinrich Hagenmüller.





Sprohlocht dem Tag, und laßt uns singen,
Und breitet Gottes Namen aus.
HERR, hilf, und laß dein Werk gelingen,
Und führe es herrlich, Gott, hinaus.

Er sprach im Zorn mit uns, und seine Stimme
Erschütterte das sündenvolle Land,
Und Stadt und Tempel fiel vor seinem Grimme,
Dann schenkte seine milde Hand
Dem tiefgebeugten Volke Frieden.
„Nun eifern wir, dir, HERR, ein neues Haus zu baun.
„Laß unsern Eifer nicht ermüden.
„Hilf uns, wir wollen dir vertraun,
„Wo du nicht hilfst, da können wir nicht baun.

Erhebt ihn, er ist unsre Stärke,
Der HERR erbarmt sich seiner Werke,
Und des, der ihm vertraut.
Heil jedem, der sich zu ihm findet!
Er spricht zum Tempel: sey gegründet!
Zur Stadt: sey du gebaut.

Der Grundstein ist gelegt, nun eilet, muntre Hände,
Und bringet bald das gute Werk zu Ende,
Das ihr zu Gottes Ehren treibt.
Der Zweifel, der vielleicht noch übrig bleibt:
Wie dieser Tempel werd entstehen?
Verschwindet gleich. — Der Herr wird ihn erhöhen.
Der Segen, welcher noch auf heiliger Stätte ruht,
Der unvermerkt sich zeigt, und Wunder thut,
Gebet und Zähren wahrer Frommen,
Die sonst von diesem Ort erhört zu Gott gekommen,
Und unsers Fürsten Huld, die werden ihn erbaun.

Ihr, denen Gott und Fürst die Ruder anvertraun,
Und ihr, der Stadt ehrwürdige Väter,
Und ihr, noch Gott gefällge Beter,
Und die ihr milde Geber seyd,
Und der verarmten Wittben Thränen,
Und die sich hungrig nach dem Worte Gottes sehnen,
Und die aus Eifer und aus Unverdrossenheit
Für Sachsens Zion sich bestreben,
Die werden ihn aus seinem Schutt erheben.

Ihr könnt Holz und Steine hauen,
Und des Tempels Mauern bauen,
Spricht der Herr, des Grundes Stein.

Den Deinen, die dir wohlgefällig handeln,
Von ganzem Herzen vor dir wandeln,
Thust du Barmherzigkeit.

Wollt ihr euer Herz mir geben,
Und nach meinem Sinne leben,
Will ich euer Eckstein seyn.

v. 21.

Wenn dich nicht Erd und Meer, vom Abend bis zum Morgen,
Dich alle Himmel nicht vermögen zu versorgen,
Da ist es wohl, o Gott, Verwegenheit,
Von Kalk und Stein ein Haus dir zubereiten.

FR Ya 3125

Doch auch von wenigen, wenn sie, aus Frömmigkeit,
Versammelt sind, dein Lob, HErr, zu verbreiten,
Bist du nicht weit.

Muß uns, als lebendigen Steinen,
Wird sich des HErrn Tempel vereinen,
Die irdische Wohnung vergeht,
Der geistliche Tempel besteht.

Nun, laß auch dankende Gemeinen
In Deiner Wohnung bald erscheinen,
Sey mit uns, unser Gott!

Wir wollen unsre Psalmen bringen,
Von deines Namens Größe singen,
Jehovah Zebaoth!

Bewahr dein Wort und die es lehren,
Laß uns dein Zeugnis freudig hören,
Und uns auch darnach thun.

Sey unsers Fürsten Schutz und Segen,
Und lehr uns, HErr, auf deinen Wegen
In Frieden sicher ruhn.



Pou Ya 3125, FK

ULB Halle

3

003 254 453



Ya
3125

Santate,

durch welche,

nach dem am 16. Jul. 1764.

gelegten Grundstein

zur neuen

Kreuz = Kirche

in Dresden,

der ganzen solennen Gesellschaft

seine Ehrfurcht zu erkennen giebt

Gottfried August Homilius,

Cantor bey hiesiger Kreuzschule.



BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA



Friedrichstadt,

gedruckt bey Christian Heinrich Hagenmüller.

